

PRESSEMITTEILUNG

Direktkandidatin Sarah Schnitzler kritisiert die Verpackungssteuer in Freiburg. Klimaschutz braucht soziale Gerechtigkeit.

Freiburg, 14.01.2026

Zwei Wochen nach Einführung der Verpackungssteuer in Freiburg mehren sich Berichte aus Gastronomie und Nachbarschaften: Die Mehrkosten werden fast vollständig auf die Kund*innen umgelegt. Für viele Menschen bedeutet das weiter steigende Preise für Essen außer Haus. Für kleine Betriebe wächst der wirtschaftliche Druck.

„In ihrer jetzigen Form droht die Verpackungssteuer Klimaschutz auf dem Rücken derjenigen durchzusetzen, die ohnehin schon unter steigenden Lebenshaltungskosten leiden,“ erklärt Sarah Schnitzler, Direktkandidatin der Linken (Freiburg II) für die Landtagswahlen 2026.

Besonders betroffen sind Imbisse und kleine Restaurants, die ohnehin mit steigenden Mieten, Energiepreisen und Bürokratie kämpfen. „Erste Betriebe berichten uns von spürbaren Umsatzrückgängen seit Einführung der Steuer“, erklärt Sarah Schnitzler, Landtagskandidatin der Linken. „Gerade kleine, oft migrantisch geprägte Familienbetriebe geraten so unter Druck, während große Ketten die Mehrkosten leichter abfedern können.“

Auch sozialpolitisch ist die Maßnahme problematisch. „Für viele Familien mit wenig Einkommen war Essen gehen schon vorher ein Luxus“, so Schnitzler weiter. „Wenn ökologische Maßnahmen den Alltag weiter verteuern, schließen wir Menschen von Teilhabe aus. Das darf nicht der Preis für Klimaschutz sein.“

Besonders kritisch ist die Situation für obdachlose Menschen und Personen ohne eigene Kochmöglichkeiten, die auf günstiges Essen außer Haus angewiesen sind und kaum auf Mehrweg- oder Alternativen ausweichen können.

Sarah Schnitzler stellt klar: Klimaschutz ist notwendig, aber er muss sozial gerecht gestaltet werden. Eine wirksame Umweltpolitik nimmt große Verursacher in die Pflicht, entlastet kleine Betriebe und sorgt für soziale Ausgleichsmechanismen. „Ökologie und soziale Gerechtigkeit dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden“, so Schnitzler. „Wer Klimaschutz ernst meint, muss ihn für alle machbar machen.“

Pressekontakt:

Team Sarah

DIE LINKE Freiburg II

 sarah-schnitzler@die-linke-freiburg.de